



**Haudrauf:** Der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling beim Fassbieranstich

Foto Michael Kretzer

## Nach zwei Schlägen strömt der Gerstensaft

Dass auch für den Oberbürgermeister einer „Great Wine Capital“ ein Fassbieranstich kein Problem ist, hat gestern Michael Ebling (SPD) unter Beweis gestellt. Zwei Hammerschwünge benötigte das Mainzer Stadtoberhaupt, bis der Zapfhahn eingeschlagen und damit das 9. Mainzer Oktoberfest eröffnet war. Mit diesem Resultat spielt Ebling in einer Liga mit dem Münchner Amtskolle-

gen Michael Ude. Der hatte zum Auftakt der Wiesn ebenfalls zwei Schläge benötigt, um das Fass anzuzapfen. Im Gegensatz zu der Münchner Originalveranstaltung, die am Sonntag zu Ende gegangen ist, können Besucher der Mainzer Variante noch bis 20. Oktober auf dem Messegelände zwischen den Hechtsheimer Feldern feiern. Reservierungen sind nicht mehr möglich. Donnerstags bis

samstags gebe es rund 500 Sitzplätze für Kurzentschlossene, die aber nach Zeltöffnung um 16 Uhr rasch vergeben seien; an den übrigen Tagen stünden ausreichend Plätze zur Verfügung, heißt es auf der Homepage des nach Veranstalterangaben „größten Oktoberfestes in Rheinland-Pfalz“. Der Eintritt ist frei. Die Mainzer Verkehrsgesellschaft lässt eine spezielle Messelinie fahren. (olko.)